

NOTWENDIGE ÄNDERUNGEN IM GEMEINDE- UND LANDKREISWAHLGESETZ GLKRWG: EIN AUSZUG

Art. 22 Wahlrechtsgrundsätze

- (1) Die ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder, die Kreisrätinnen und Kreisräte werden in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer, geheimer und freier Wahl und nach den Grundsätzen eines verbesserten Verhältniswahlrechts paritätisch gewählt.

Art. 25 Inhalt und Form der Wahlvorschläge

- (0) Jeder Wahlvorschlag besteht aus einem Teilwahlvorschlag 1 und einem Teilwahlvorschlag 2. Im Teilwahlvorschlag 1 sind nur männliche Kandidierende aufgeführt, im Teilwahlvorschlag 2 nur weibliche Kandidierende. Bei der Bestimmung des Geschlechts ist der Eintrag in das Personenregister maßgeblich. Diverse sich bewerbende Personen entscheiden selbst, auf welchem Teilwahlvorschlag sie kandidieren wollen.
- (1) ...
- (2) Teilwahlvorschlag 1 darf höchstens die Hälfte der zu vergebenden Sitze des zu wählenden Gremiums enthalten und ist für männliche Kandidierende vorbehalten, der Teilwahlvorschlag 2 darf höchstens die Hälfte der zu vergebenden Sitze des zu wählenden Gremiums enthalten und ist für weibliche Kandidierende vorbehalten.

Art. 34 Stimmzahl und Vergabe der Stimmen

Liegen mehrere Wahlvorschläge vor, wird das Stimmrecht nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Beachtung der nachstehenden Bestimmungen ausgeübt:

- (1) Die stimmberechtigte Person hat so viele Stimmen, wie ehrenamtliche Gemeinderatsmitglieder oder Kreisräte zu wählen sind. Dabei ist maximal je eine Hälfte der Stimmen an Teilvorschlag 1 und Teilvorschlag 2 zu vergeben.

Gelbschraffierte Passagen kennzeichnen Änderungen.